

Kommunismus, Politik, Geld und Arbeit

Autor(en): **Scarpi, N.O.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1961)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938183>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kommunismus

Meier will Müller den Kommunismus erklären.

"Wenn du zwei Pferde hast, gibst du mir eines".

"Gern", sagt Müller.

"Und wenn du zwei Kühe hast, gibst du mir eine".

"Gern", sagt Müller.

"Und wenn du zwei Hühner hast, gibst du mir eines".

Diesmal aber sagt Müller: "Nein! Das nicht!"

Meier fragt erstaunt: "Wie, du willst mir ein Pferd und eine Kuh geben, aber kein Huhn?"

"Nein", sagt Müller, "ich habe nämlich nur ein Pferd und nur eine Kuh, aber ich habe zwei Hühner".

Politik

"Was sind ihre politischen Ansichten?" fragt man einen Angestellten.

"Das hängt davon ab, mit wem ich spreche".

Geld ...

Matisse hat für einen Milliorär den Plafond des Speisesaales gemalt. Eine Dame betrachtet den Plafond lange und fragt schliesslich Matisse:

"Sagen Sie Meister, was stellt das eigentlich vor?"

"500'000 Francs", antwortete Matisse.

"Warum auf Krücken"?

"Eisenbahnunfall".

"Und es geht noch nicht ohne Krücken"?

"Der Arzt meint ja, aber der Rechtsanwalt meint nein".

... und Arbeit

"Wo hast du Arbeit gefunden"?

"In einer Dominofabrik"

"Und was machst du dort"?

"Ich mache die schwarzen Punkte".

"Wieso kannst du heute spazierengehen"?

"Heute werden die Doppelbank fabriziert".

(Mitgeteilt von N.O.Scarpi)

ab Fr. 68.--

Beratung - Vorführung
Verkauf

Neue Telefon Nr. 23322 (2 18 22)

LIECHTENSTEINISCHE KRAFTWERKE SCHAAN